

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Sportliche Ziele '94

Peter Hoeth, Mitglied der Sparte Schießen, hat sein Ziel im Visir. So wie er bestrebt ist, immer ins Schwarze zu treffen, so sollten auch alle Sportlerinnen und Sportler der HM 1994 Ziele anstreben mit der Absicht, diese zu treffen. Sich sportliche Ziele setzen, ohne dabei in puncto Ehrgeiz und Einsatz über das Ziel hinauszuschießen, ist insbesondere beim Betriebs-sport das Maß der Dinge. In erster Linie soll Betriebs-sport Spaß machen, der körperlichen Fitneß dienen und die Gesundheit stabilisieren. Wenn Sie das, liebe Sportlerinnen und Sportler, am Ende dieses Jahres von sich sagen können, dann haben Sie genau ins Schwarze getroffen. - In diesem Sinne: Kimme, Korn, ran !



Fit auch im Rentenalter

Unsere Betriebssportgemeinschaft wird in diesem Jahr 65 Jahre alt. Sie erreicht damit also das Rentenalter. Sie geht deshalb noch längst nicht in Pension und legt sich auf die faule Haut. Die Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer wird auch nach Erreichen ihres Rentenalters fit, jung und lebendig bleiben. Mit ihren rund 3.000 Mitgliedern gehört sie zu den größten Betriebssportgemeinschaften der Hansestadt Hamburg, und sie wird mit Sicherheit auch in den nächsten Jahren und über das Jahr 2000 hinaus eine der bedeutendsten in der norddeutschen Metropole bleiben.

Bitte vormerken !

HM-Squash-Open am 16. April

Squash-Turnier für jedermann!
Das allgemeine HM-Squash-Turnier HM-Open '94 wird am Samstag, 16. 04. 1994, 14.00 Uhr in der Kaifu-Lodge stattfinden. Termin vormerken! Ausschreibung in der nächsten Ausgabe.

Mama, bitte neun Monate

Sportliche Betätigung wirkt Wunder. Auch bei der Mama. Sie hält sich fit, strafft ihren Körper und gibt sich immer jünger. Es kommt noch so weit, daß ihre Tochter eines Tages sagt: "Bitte Mutti, laß wenigstens noch neun Monate Altersunterschied zwischen uns."

Als Mitglieder unserer gastgebenden Betriebssportgemeinschaft des traditionellen Stadtpark-Abendlaufes ließen sie sich nicht lumpen. Sie nahmen zahlreich teil und schafften:

Sieben auf einen Streich!

Einfach märchenhaft, was drei Läuferinnen und drei Läufer von der HM beim Stadtpark-Abendlauf am 7. Dezember vollbrachten: Sylvia Clausen (zwei Einzelsiege, ein Mannschaftssieg), Regina Dreock (ein Einzelsieg, ein Mannschaftssieg), Astrid Stahlbock (ein Einzelsieg, ein Mannschaftssieg), Jens Christensen (ein Einzelsieg, ein Mannschaftssieg), Rainer Winter (ein Mannschaftssieg) und Dieter Bocksch (ein Mannschaftssieg) schafften sieben auf einen Streich. Mit Siebenmeilen-Schritten liefen sie ihrer Konkurrenz davon. Siebenmal am Abend konnten sie jubeln. Eine "Goldene Sieben" zum Weihnachtsfest. Ein schönes Geschenk für sie selbst und für die Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer.

Siebenmal gab es für die HM an diesem regnerisch-kalten Abend außerdem Ehrenjubiläum. Siebenmal gab es Plazierungen auf den Plätzen zwei und drei. Sieben-plus-viermal konnten sich darüberhinaus Läuferinnen und Läufer unserer Betriebssportgemeinschaft auf den Plätzen vier bis neun behaupten.

Nach der Laufveranstaltung, an der insgesamt über 800 Damen und Herren aus Hamburger Betriebs-sportgemeinschaften teilnahmen, gab es nach der Siegerehrung für alle ein gemütliches Beisammensein im HM-Kasino, bei dem sich die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Hamburg-Mannheimer im "Siebenten Himmel" währten.

Stark durch das "schwache" Geschlecht

Die 6. Tischtennis-Mannschaft vor dem Aufstieg

Zu Beginn der Saison bekamen die Herren der 6. Tischtennis-Mannschaft Damenbesuch. Es waren Elke Gallhof, Silke Klement, Silke Pruter, Elke Schwarz und Karin Wallenstein aus der Damen-Mannschaft, die leider aufgelöst werden mußte. Die heimatlosen Damen baten um Aufnahme. Die Herren freuten sich über den Damenbesuch, und weil das im Betriebssport möglich ist, daß Damen in Herren-Mannschaften spielen dürfen, sagten sie sofort ja, und schon war eine starke Gemeinschaft geboren. Denn das sogenannte "schwache" Geschlecht verstärkte die Mannschaft so erheblich, daß sie jetzt nach oben spielen kann. Sie ist drauf und dran, in ihrer F-Staffel den zweiten oder gar den ersten Platz zu erreichen und damit den Aufstieg in die E-Klasse zu schaffen.

Ob es Platz eins wird, hängt davon ab, ob die Mannschaft im Rückspiel in eigener Halle gegen die Mannschaft des Pflegeheims Bahrenfeld gewinnt. Gegen die Bahrenfelder hat die Damen-/Herren-Mannschaft bisher ihr einziges Spiel verloren.

Mit den bereits genannten Damen hoffen Hans-Hermann Behncke, Helmut Cohrs, Klaus Hartung, Helge Hemmerling, Joachim Isensee und Udo Ludwigsen, daß dies gelingt und die Meisterschaft vor dem Aufstieg an die HM-Fahnen geheftet werden kann. Mit den starken Damen ist man zuversichtlich.

Auch gut plaziert

Auch die Plazierungen der übrigen fünf Tischtennis-Mannschaften nach Abschluß der ersten Halbserie können sich sehen lassen.

Die 1. Mannschaft steht in der Sonderklasse ebenso auf Platz drei wie die Zweite in der A 1-Staffel. Die 3. Mannschaft lauert in der C 4-Staffel auf Platz vier und ist zu "Schandtat" bereit. Die vierte ist mit ausgeglichenem Punktverhältnis in der C 5-Staffel gut im Mittelfeld etabliert. Die fünfte ist in der E 5-Staffel ebenso gut plaziert wie die Sechste, nämlich auf Platz zwei. Auch sie könnte den Aufstieg schaffen.

Rückblick auf das Tennis

Turnier-Rekord

Die frühen Platzfreigaben Mitte April und strahlender Sonnenschein beim Eröffnungsturnier ließen auf eine gute Tennissaison hoffen. Mit Rekordbeteiligung wurde das Schleifchen- und Vorgabeturnier (wir berichteten in HM-Sport 5/93) durchgeführt.

Die Punktspielsaison verlief für unsere Mannschaften im Betriebssportverband Hamburg erfolgreich.

Günter Witte wurde Hamburger Betriebssportmeister der Klasse AK II.

Neben den Erfolgen in der Halbjahresbilanz gab es von einigen Spartenmitgliedern harte Diskussionen über die von der Spartenleitung festgelegten Trainingstermine, die sich aufgrund der hohen Trainingsnachfrage ergaben. Diese Entscheidung wurde durch eine erfreulich große Teilnahme gerechtfertigt.

Im Nachhinein fragt man sich als Spartenleitung, warum engagiert man sich so und macht sich Gedanken über das "Ehrenamt". Die Antwort fiel der Spartenleitung leicht: Weil wir noch etwas bewegen möchten und den Tennisbetrieb mit Leben, unter Einbeziehung aller Spartenmitglieder, erfüllen wollen.

Wie jedes Jahr im August wurden die HM-Einzelmeisterschaften durchgeführt. Wieder Rekordbeteiligung bei den Herren! 18 Teilnehmer meldeten sich bei den "Profi-Herren" und 26! Teilnehmer bei den "Hobby-Herren".

Mit viel Spannung wurden die Matches von Julie Donovan erwartet, die sich bei den Profi-Herren gemeldet hatte. Im Vorfeld des Turniers lehrte sie schon einigen Herren der 1. und 2. Mannschaft das Fürchten. Aufgrund ihrer exzellenten Spielweise erreichte sie mühelos das Halbfinale. Hier schied sie mit 3:6, 2:6 gegen Markus Eschweiler aus. Im Endspiel setzte sich dann Markus Eschweiler mit 6:1, 6:1 souverän gegen Andreas Wichmann durch.

Etwas mager sah es wieder bei den Damen aus. Unter nur 13 Tennisdamen wurde die spätere Siegerin ausgespielt. Im Endspiel besiegte Brigitte Reich Jutta Virus mit 2:6, 6:2, 6:1.

Mit viel Freude und großem Kampfgeist spielten die Hobby-Herren ihren Sieger aus. Wie schon im Vorjahr gewann Norbert Dornseifer mit 6:3, 6:0 gegen Heinz Joachim Veenker.

Mit einer feuchtfröhlichen und gemütli-

e und eine Meisterschaft

chen Siegerehrung wurde die Einzelmeisterschaft 1993 beendet. Die Doppelmeisterschaften im September fielen buchstäblich ins Wasser. Regen

gen und nochmals Regen ließen die Plätze unbespielbar werden, sodaß die Turnierleitung sich zum Abbruch gezwungen sah.

Nicht ins Wasser fiel dagegen die erstmals durchgeführte Mixed-Meisterschaft. Auf Anhieb fanden sich unter dem Motto "Damenwahl" 12 Paare. Mit sehr viel Spaß wurde dieses Turnier ausgespielt. Die späteren Sieger hießen Marlies und Stefan Glatzer.

Zum Saisonende hatte der Wettergott mit uns Tennisspielern nun überhaupt kein Einsehen mehr. Ständiger Dauerregen ließ die Saison 1993 vorzeitig enden.

Für die Spartenleitung endete die Saison mit der Spartenversammlung am 22.11.93 durch die einstimmige Annahme ihres Rechenschaftsberichtes. Mit der Wiederwahl von Rüdiger Merkens (Stellvertreter) und Gerhard Schimpf (Leiter) wurde deren gute Arbeit bestätigt und anerkannt.

Wir wünschen allen Spartenmitgliedern ein gesundes neues Jahr 1994 und eine erfolgreiche Tennissaison '94.

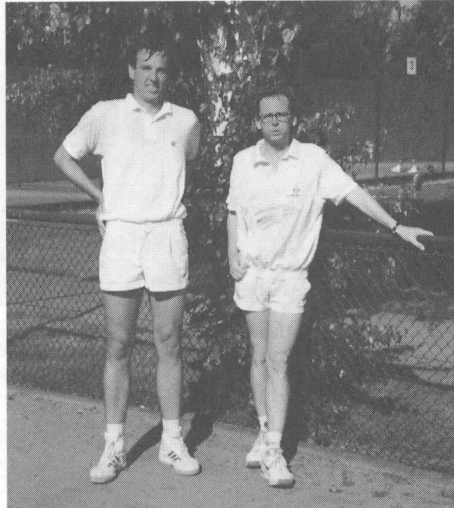
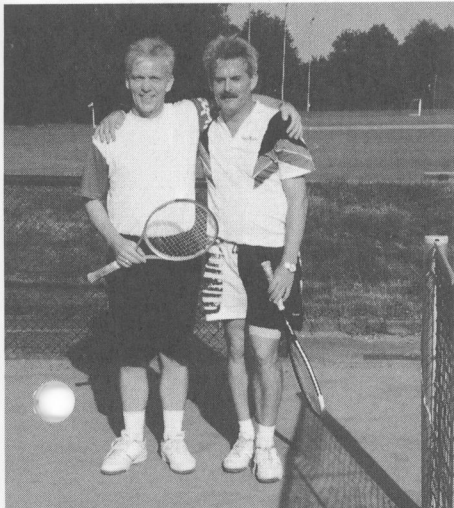


Foto oben links: Lange Hose, langer Atem. Norbert Dornseifer (links) besiegte bei den Einzelmeisterschaften der Hobbyspieler Heinz-Joachim Veenker im Endspiel mit 6:3 und 6:0.

Foto oben rechts: Mit Brille wäre das vielleicht nicht passiert, Herr Wichmann. Im Endspiel der Profi-Herren unterlag er dem Brillenträger Markus Eschweiler (rechts) glatt mit 1:6 und 1:6.



Foto rechts: Die Kleine besiegte die Große. Bei den Damen holte sich Brigitte Reich (links) den Titel. Im Finale kämpfte sie Jutta Virus mit 2:6, 6:2 und 6:1 nieder.

Diese beiden Herren bestimmen ein weiteres Jahr die Geschicke der Tennis-Sparte: Gerhard Schimpf (links) wurde zum Spartenleiter und Rüdiger Merkens zu seinem Stellvertreter wiedergewählt.



Meister geputzt !

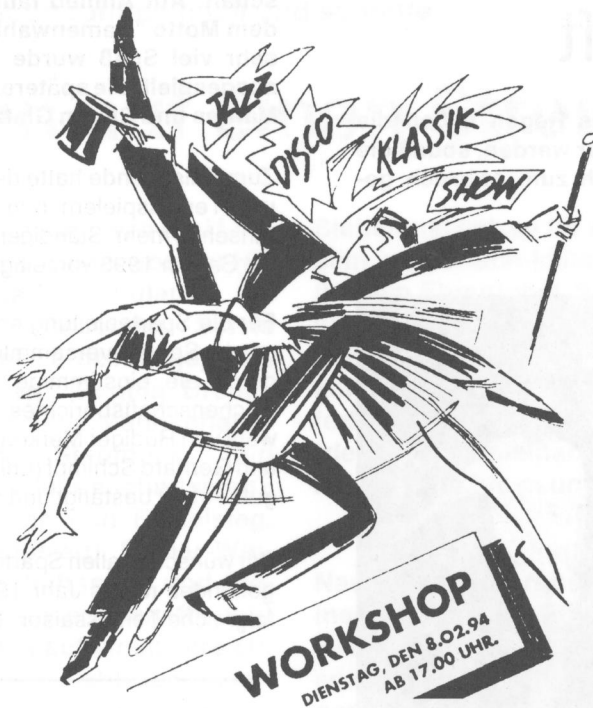
Schachmannschaft

wieder auf dem Weg nach oben

Die besten Schachspieler der HM haben wieder einen guten Lauf. Nach den 1987, 1988 und 1989 errungenen Hamburger Meisterschaften war es um die 1. Mannschaft ein wenig ruhig geworden. Sie konnte sich zwar in jedem Jahr gut behaupten, gehörte zu den besten Mannschaften in der höchsten Spielklasse, bei der Vergabe der Meisterschaft hatte sie jedoch das Nachsehen.

Das hat sich erfreulicherweise inzwischen geändert. steht wieder an der Spitze der Tabelle und hat gute Aussichten, den "Pott" erneut an den Überseering zu holen. Dafür spricht einmal das bei Redaktionsschluß erspielte Punktverhältnis von 8:0 und zum anderen die Tatsache, daß sie den letztjährigen Meister, die Mannschaft von Axel Springer, nach spannendem Bretterkampf und einer Hängepartie bezwingen konnte.

Der endgültige Durchbruch in Richtung Meisterschaft könnte geschafft werden, wenn der Mitfavorit, die Finanzbehörde, bezwungen wird. Gewinnen die HM-Denkakrobaten diese Begegnung im Hause der Finanzbehörde am Gänsemarkt, dann dürfte ihnen die Krone kaum noch streitig gemacht werden können.



Free Dance kannst Du auch!

Wir sind eine Gruppe tanzfreudiger, junger Leute, die den Ausdruckstanz als Sport und als künstlerisches Hobby betreiben. Erstmals veranstalten wir einen Workshop für alle, die uns noch nicht kennen oder besser kennenlernen wollen und die Lust haben, einfach mal mitzumachen. Am 8. Februar ab 17.00 Uhr seid Ihr herzlich eingeladen, an einem Trainings-Workshop im HM-Casino teilzunehmen.

Jeder kann mitmachen. Die Mischung aus Tanz und Theater läßt es zu, daß wir all das machen können, was Spaß bringt. Alter, Körperbau und Temperament spielen keine Rolle. Unser Repertoire umfaßt Disco-, Revue- und Beat-Tanz, Jazz-, sowie Modern-Dance, freie Improvisationen und Elemente des klassischen Balletts. Die Offenheit für alle Tanz-, Musik- und Darstellungsarten ist uns heilig. Hauptsache, es gefällt. Na - neugierig geworden? Ob Mann oder Frau, ob allein oder zu zweit - schaut einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf Euch.

Nähere Infos gibt es bei Britta Clausen, Tel.: 2144.

Eure Free Dancer

Harmonie beim HM-Chor

In der Prokuristenecke finden die feinen Feiern statt. Eine solche gab's am 13. Dezember. Der Chor der Hamburg-Mannheimer "stimmte" sich auf Weihnachten ein. Feines Essen, feine Stimmung, Kerzenlicht. Die "Stimmen" lauschten. Schöne Töne, großer Sound: James Last. Besinnliche Verzauberung. Kling Glöckchen, klingelingeling - Weihnachten . . .

Der Abend verlief heiter, locker und harmonisch. Das ist bei den Damen und Her-

ren, die den Chor der Hamburg-Mannheimer bilden, nicht nur bei weihnachtsfeiern so. So ist es auch zu Ostern, zu Pfingsten - es ist eigentlich immer so. Was ist es? Vielleicht das gemeinsame Interesse an der Musik, die Faszination, Noten mit den eigenen Stimmen immer wieder mit Erfolg zum Schwingen zu bringen.

Hinzu kommt der doppelte Glücksfall. Hellmut und Willi heißt er. Ohne Hellmut

Wormsbächer und Willi Kossenjans wäre der Chor nicht das, was er heute ist. Kossenjans wird seit Jahren wie selbstverständlich als Spartenleiter geachtet und akzeptiert, daß die Wahlen jedes Jahr nur gedanklich stattfinden. Und das Künstlerische haucht Wormsbächer, der in der deutschen Musikszene seinen Namen hat, seit nunmehr fast fünfzehn Jahren unserem Chor ein.



Chorleiter Hellmut Wormsbächer (links) und Spartenleiter Wilhelm Kossenjans stoßen auf ein weiteres gutes Jahr für den Chor der Hamburg-Mannheimer an.

So ist es gar nicht verwunderlich, daß der Chor in diesem Jahr große Termine hat. Doch darüber in der nächsten Ausgabe mehr.

Acht Barsche für die Angler

Bei ihrer letzten Angeltour im Jahre 1993 am Schaalsee in der Nähe von Büchen waren unsere Angler sehr zufrieden mit dem herrlichen Sonnenwetter, aber nicht ganz mit ihrer "Beute". Nur acht Barsche bissen an und konnten an Land gezogen werden. - Immerhin acht!



Diese sieben Angler fingen acht Barsche

Das kann in diesem Jahr nur besser werden. Schließlich hat man gelernt, und die 28 Mitglieder der Sparte haben Ehrgeiz und "Biß". Bleibt nur zu hoffen, daß auch die Fische "Biß" haben auf die HM-Köder.

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel.: 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel.: 3920. Satz: HM-Lichtsatz.